



Hubschrauber Mi-8 der Moskauer Flugpolizei: Absetzen von SOBR-Spezialisten.



Ecureuil AS355: „Freilufttransport“ einer SOBR-Einsatzgruppe der Moskauer Polizei.

Einsätze aus der Luft

Seit 20 Jahren besteht bei der Polizei in Moskau eine Hubschrauberstaffel. Auch in anderen russischen Polizeidirektionen gibt es eine Flugpolizei.

Die Lagebeurteilung aus der Luft bei Großveranstaltungen und größeren Einsätzen, die Unterstützung bei der Verfolgung von gefährlichen Straftätern, Extremisten und Terroristen, Sicherungs- und Erkundungsflüge, die Suche nach Abgängigen, Maßnahmen zur Luftfahrtsicherheit sowie Verkehrsüberwachungsflüge zählen zu den Hauptaufgaben der Flugpolizei in den größeren Polizeidirektionen in Russland. Aus Kostengründen hat nicht jede Polizeidirektion der föderativen Entitäten Russlands eine Flugpolizei.

Spezialeinheiten. Die Hubschrauber und anderen Luftfahrzeuge, darunter unbemannte Fluggeräte (Drohnen), stehen auch den speziellen Eingreiftruppen für Einsätze zur Verfügung. Bei der Spezialeinheit des russischen Innenministeriums „Jastreb“ („Habicht“) wurde 2003 eine Flugpolizei aufgebaut. Derzeit hat die Spezialeinheit zwei Helikopter des Typs AS355 *Ecureuil*, einen *Kamov*-Hubschrauber der Type *Ka-226* und ein Flugzeug *L-410*. In den ersten zehn Jahren absolvierten die Piloten 2.596 Flugeinsätze mit insgesamt 4.530 Flugstunden. Im ersten Halbjahr 2013 unterstützten die „Jastreb“-Piloten bei der Aufklärung von 60 größeren Kriminalfällen. Dabei wurden unter anderem 15 Pistolen und andere Schusswaffen sowie 22 Kilogramm Suchtgift sichergestellt.

Bei der Moskauer Polizei gibt es seit 1994 eine Hubschraubereinheit; 1995 wurde der erste *Kamov*-Hubschrauber *Ka-32F* angeschafft. 2004 wurde die Flugpolizei in Moskau neu organisiert. Kernaufgaben dieser Einheit sind seitdem die Luftunterstützung aller Polizeidienststellen bei der Kriminalitäts-, Terrorismus- und Extremismusbekämpfung, die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und der Lufttransport von Einsatzkräften der Moskauer Polizei. Die Flugpolizei besteht aus dem Luftfahrtsicherheitsdienst, dem Ingenieur-Flugdienst, dem Stab und dem Logistikdienst. Derzeit verfügt die Einheit über einen Hubschrauber *MI-8AMT* und zwei *Kamov*-Hubschrauber



„Fast-Roping“-Übung: Einsatzkräfte gelangen auf ein Dachgebäude.

der Type *Ka-226*. Die Piloten der Flugpolizei Moskaus nehmen auch an gemeinsamen Übungen mit *OMSN*- und *OMON*-Spezialeinheiten der Moskauer Polizei teil. Die *OMON* (*Otrjad Milizii Osobowo Nasnatschenij*) sind die Spezialeinheiten des russischen Innenministeriums und bestehen seit 1987. Sie sind Nachfolger von Spezialtruppen des Innenministeriums, die aus Anlass der Olympischen Spiele 1980 in Moskau gegründet worden waren. Die *OMON* bestehen aus vier Bataillonen mit insgesamt ca. 2.000 Mann.

Im Jahr 2002 wurden die schnellen Eingreiftruppen der Polizei (*SOBR*) in *OMSN* (*Otrjad Milizii Specialnogo Nasnatschenija*) umbenannt. Organisatorisch gehören die *OMSN*-Einheiten zur Kriminalpolizei.

Kernaufgaben der *OMSN* sind die Unterstützung der Polizeidienststellen bei Fahndungen und bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität, Einsätze bei Geiselnahmen, Amokläufen und anderen Formen schwerer Gewaltkriminalität. Außerdem sind die schnellen Eingreiftruppen zuständig für die internationale Zusammenarbeit und für den Schutz von Richtern, Zeugen, Opfern, Staatsoberhäuptern und Regierungschefs. Bei den Einheiten versehen Scharfschützen, Taucher, Pioniere und andere Spezialisten Dienst. *OMSN*-Einheiten gibt es im Innenministerium und in jeder Region Russlands.

Tatjana Schukova